Georg Scherrer

Autor(en): **H.K.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **45 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Georg Scherrer †

Unser lieber Freund Georg Scherrer in St. Gallen ist uns in diesen melancholischen Herbsttagen jählings entrissen worden. Er starb – bezeichnend genug – während eines Gottesdienstes in der Kirche zu Heiligkreuz, deren Gemeinde er seit vielen Jahren als Mitglied der Vorsteherschaft gedient hatte. Von Hause aus Katholik – er kam jung aus dem benachbarten Vorarlberg nach St. Gallen –, arbeitete sich Georg Scherrer auf sehr selbständige Art zu einem lebendigen Reichgottes-Protestantismus durch, wurde ungefähr gleichzeitig auch Sozialist und vereinigte so in seiner Person glücklich die beiden Elemente, die unserem «religiösen Sozialismus» das Gepräge geben. Seinem sozialistischen Glauben blieb er auch als erfolgreicher Geschäftsmann treu; er stand fest zur Arbeitersache und wirkte für sie durch lange Jahrzehnte hindurch in allerlei arbeitsreichen Stellungen, nicht zuletzt als Bezirksrichter; ein Amt, das ihm so recht Gelegenheit bot, sein gütiges, für die Armen, Verschupften und Bedrängten warm schlagendes Herz zu offenbaren. Georg Scherrer bleibt allen, die enger mit ihm zusammenarbeiteten, unvergessen. Die Freunde der «Neuen Wege», deren Vorstandsmitglied er war, werden ihm, der sich um das Schicksal unserer Zeitschrift immer in Treue besorgt zeigte, ein dankbares Andenken bewahren. Seine Werke folgen ihm nach. *H. K.*

BUCHBESPRECHUNGEN

James Aldridge: «Der Diplomat». Steinberg Verlag, Zürich.

«Ein Roman, dessen Gedankengehalt die Welt beschäftigt», heißt es auf dem Buchdeckel. «Ein zeitgenössischer Roman», so kennzeichnet ihn der Verfasser selbst. In der Tat ist dieser Roman in Anlage und Inhalt ein bedeutendes Buch, ein tapferes Wort zur Zeitgeschichte und ihren zentralen politischen Problemen.

Es fällt aus dem Chor der westlichen und östlichen Propaganda und Anklageliteratur heraus, ist frei von der falschen Leidenschaft, die den Westen heute erfüllt, und zeigt in vorbildlicher Weise, wie das Ringen um die Wahrheit und den rechten Weg in den politischen Dingen auf allen Seiten befreit werden muß von Heuchelei und Lüge, von all den Tarnungen und Maskierungen kleinster und schlechtester Interessen hinter größten und höchsten Werten.

«Der Diplomat» ist ja (Ausnahmen bestätigen auch heute leider die Regel) der *Typus* des Machtspiels in der Politik, der dem Grundsatz: «Recht ist, was uns nützt» nur allzu leicht und allzu rasch huldigt, der Wahrheit und Lüge ausgeklügelt, spielerisch und doch so tödlich ernst dreht und wendet, daß sie dämonisch werden müssen und meistens Unheil, Streit und Krieg bewirken. Aldridge zeigt das in meisterhafter Weise an «Lord Essex», der in «Sondermission» einen Auftrag für die britischen «Interessen» in Persien zu erfüllen hat und in Moskau, Teheran und London, in Aserbeidschan und Kurdistan zum Gegenspieler der Russen wird und mit seinem um Recht und Wahr-